



## TUDORS GESCHICHTE – DIE SUBMARINER

TUDOR PRESSEMITTEILUNG 2014

### DIE LEGENDE UNTER DEN TAUCHERUHRN

Im Jahre **1954** schlug TUDOR einen neuen Weg ein, mit dem sich die Marke ihren legendären Ruf sichern sollte. Es war das Jahr, in dem die erste Taucheruhr aus dem Hause TUDOR, die Oyster Prince Submariner, Referenz 7922, präsentiert wurde. Entwickelt als Taucheruhr, die einerseits anspruchsvollsten technischen Anforderungen wie Robustheit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Wasserdichtheit genügen und andererseits noch erschwinglich sein sollte, positionierte sich die Oyster Prince Submariner 7922 schnell als Instrument der Wahl unter professionellen Tauchern. Über die nächsten 45 Jahre wurde das ursprüngliche Konzept, eine Kombination aus Instrument und Uhr, fortlaufend weiterentwickelt, um den spezifischen Anforderungen der verschiedensten Taucherprofile von Kunden der Marke TUDOR gerecht zu werden.

Die erste Generation der TUDOR Submariner wurde in zahlreichen Ausführungen angeboten, wodurch die Modellreihe beachtliche Weiterentwicklungen in puncto Leistungsfähigkeit erfuhr: So wurde die maximale Tauchtiefe, die anfangs 100 Meter betrug, mit der Einführung des Modells 7924 im Jahre **1958** auf ganze 200 Meter erweitert. In diesem Zeitraum wurden außerdem zahlreiche Untersuchungen zur Bestimmung der wichtigsten Anforderungen an die idealtypische Taucheruhr durchgeführt. Jedes einzelne Modell der 7900er-Modellreihe wies dadurch feine Besonderheiten auf, die ungeachtet

ihrer Beibehaltung in späteren Modellen alle den legendären Ruf der Modellreihe festigten. Mit der letzten Ausführung der Referenz 7928, erkennbar am runden Kronenschutz, waren Mitte der **1960er-Jahre** schließlich das grundlegende Design und die technischen Eigenschaften der TUDOR Submariner Modellreihe etabliert.

Das Jahr **1969** läutete die Ära der zweiten Generation der TUDOR Submariner ein, die bis **1999** andauern sollte, als die Modellreihe zum letzten Mal im Katalog erschien. Aufbauend auf den zuvor etablierten Grundeigenschaften der Serie 7900 wurde die Submariner weiterentwickelt. In technischer Hinsicht wurden die bis dahin verwendeten Uhrwerke von ETA-Uhrwerken mit Selbstaufzug abgelöst. In ästhetischer Hinsicht präsentiert sich die TUDOR Submariner ab **1969** in legendär neuer Optik: Die speziell als Taucheruhren konzipierten Modelle der Reihe wurden fortan durch ihr einzigartiges Zifferblatt mit Stundenindizes und Zeigern in quadratischer Form – unter Sammlern als „Snowflakes“ bekannt – charakterisiert. Diese Designeigenschaften wurden bis **1981** beibehalten, ab **1976** fanden auch Uhregehäuse kleineren Durchmessers Eingang in den Katalog.

Neben ihrer zivilen Verwendung im Sport- und Freizeittauchen stand die TUDOR Submariner im Dienste bedeutsamer militärischer Organisationen: So kam sie u.a. bei der Marine nationale française (MN) und der US Navy (USN) zum Einsatz – ein klares Zeichen ihrer Robustheit und Zuverlässigkeit.

## DIE ERSTE MODELLREIHE: DIE TUDOR SUBMARINER VON 1954 BIS 1968

Während die erste TUDOR Taucheruhr, Referenz 7922, bereits 1954 auf den Markt kam, tauchte der Markenname TUDOR Submariner erst mehrere Jahre später, im Zusammenhang mit Modellnummer 7928, im allgemeinen Verkaufskatalog auf. Bis dahin hatte man bei TUDOR an einer Reihe technischer Lösungen zur Perfektionierung der idealen Taucheruhr geforscht. Doch auch ohne gedrucktes Marketingmaterial fanden die Modelle der ersten Generation rasch Absatz bei einer dankbaren Taucherclientel, insbesondere den Seestreitkräften einiger wichtiger Staaten.

Während die Referenzen 7922, 7923, 7924 und 7925 alle noch keinen Kronenschutz besaßen und mit dem 37-mm-Gehäuse ausgestattet waren, zeichnete sich jedes einzelne dieser Modelle durch seine ganz individuellen Besonderheiten aus und spiegelte so die Forschungsergebnisse der Marke TUDOR wider. So war das Modell 7922 bis zu einer Tiefe von 100 Metern wasserdicht, Modell 7923 verfügte über ein Uhrwerk mit Handaufzugsmechanismus, Modell 7924 war bis zu einer Tiefe von 200 Metern wasserdicht und Modell 7925 wies dieselben Eigenschaften auf wie sein Vorgänger, war aber nur bis zu einer Tiefe von 100 Metern wasserdicht.

Das letzte Modell in der 7900er-Reihe mit der Nummer 7928 war schließlich mit einem Schutz der Aufzugskrone ausgestattet, bot eine Wasserdichtheit bis zu einer Tiefe von 200 Metern und ein Uhrwerk mit Selbstaufzug. Diese Eigenschaften bestimmten fortan alle bis Ende der 1990er-Jahre hergestellten Submariner Modelle, wobei das Modell 7928 die Summe der über viele Jahre gesammelten Erfahrungen auf dem Gebiet der Taucheruhren in sich vereinte.

## TUDOR OYSTER SUBMARINER 7923

Das Modell 7923 war die einzige TUDOR Submariner mit Handaufzugsmechanismus. Dank dieser technischen Spezifität zeichnete sich die Taucheruhr durch ihre besonders flache Bauweise aus. Der bei Oyster Gehäusen verschraubte Gehäuseboden, die verschraubbare Krone sowie das gewölbte Glas gewährleisteten eine Wasserdichtheit bis zu einer Tiefe von 100 Metern.

Aufgrund des Handaufzugs trug das schwarz lackierte Zifferblatt nicht länger die Inschrift „ROTOR“ und „SELF-WINDING“ auf Höhe der 6-Uhr-Position. Stattdessen waren nun die Wörter „SUBMARINER“ und „SHOCK-RESISTING“ auf der stoßfesten Taucheruhr zu lesen. Die Wasserdichtheit wurde nicht explizit auf dem Zifferblatt genannt und die Zeiger waren im Unterschied zu den Submariner Modellen der 1. Generation stabförmig.



Modell 7923 war mit dem Handaufzugsmechanismus ETA-Kaliber 1182 mit einer Frequenz von 18.000 Schlägen pro Stunde ausgestattet. Auf dem Armband vom Typ Oyster mit vernieteten Verbindungselementen, Referenz 6636, war das Rolex Logo zu sehen. Im oben abgebildeten Beispiel erfolgte die Befestigung des Armbands am Gehäuse mittels zweier gerader, zylindrischer Stäbe anstatt wie bei der gängigeren Ausführung mittels runder Endverbindungselemente.

## DIE ZWEITE MODELLREIHE: DIE TUDOR SUBMARINER MODELLE VON 1969 BIS 1999

Ab Ende der **1960er-Jahre** führte TUDOR neue Submariner Modelle ein. Diese basierten auf der letzten Ausführung der Modellnummer 7928 als idealtypischer Taucheruhr. **1969** fanden gar zwei neue Modelle Eingang in den Katalog: Referenz 7016 und Referenz 7021. Diese Modelle zeichneten sich durch ein neues Uhrwerk mit Selbstaufzugsmechanismus sowie das neuartige Zifferblatt mit den charakteristischen Stundenindizes und Zeigern in Quadratform aus, unter Sammlern als „Snowflakes“ bekannt. Referenz 7021 war außerdem die erste TUDOR Submariner mit Kalenderfunktion. Schließlich präsentierten sich die neuen Modelle noch in einer neuen Kombination aus Zifferblatt und Lünette in verschiedenen Blautönen.

Die Modellpalette wurde Mitte der **1970er-Jahre** um eine verkleinerte Ausführung der Taucheruhr erweitert: die TUDOR Submariner Princess Date. Und in den Folgejahren kamen noch zahlreiche weitere kleinformige Taucheruhren auf den Markt: die TUDOR Submariner Prince Oysterdate, die Prince Oysterdate Mini-Sub und die Princess Oysterdate Lady-Sub.

Die letzten Jahre der TUDOR Submariner Modellreihe waren außerdem von bedeutsamen Innovationen geprägt, von der Einführung von hochresistentem Saphirglas über drehbare Lünetten mit Kerben bis hin zu Designvariationen bei Zifferblatt und Lünette.

Insgesamt wurden so zwischen **1969 und 1999** mehr als 20 verschiedene Modelle in zahlreichen Ausführungen produziert, die jedoch alle die charakteristischen Eigenschaften der TUDOR Submariner Modellreihe besaßen.

## TUDOR OYSTER PRINCE SUBMARINER 7016

Der Katalog von 1969 enthielt die zwei neuen TUDOR Submariner Modelle 7016 und 7021. Diese Modelle läuteten den Beginn der zweiten Generation von TUDOR Taucheruhren ein. Das hier abgebildete Beispiel des Modells 7016 aus dem Jahre 1969 zeigt einige der Details, von denen das Zifferblatt und die Zeiger die prägnantesten sind. Oberhalb der großen und auffälligen quadratischen Stundenindizes ist überdies anstatt des Rosen-Logos nunmehr ein Wappenschild als Symbol für Widerstandsfähigkeit und Verlässlichkeit zu sehen. Die Zeiger, unter Sammlern unter dem Beinamen „Snowflakes“ bekannt, wurden zur optimalen Ablesbarkeit mit Leuchtquadraten versehen. Diese neuen ästhetischen Merkmale verliehen dem Modell einen hohen Wiedererkennungswert und trugen signifikant zur TUDOR Identität bei.



Eine weitere signifikante Veränderung, die erstmals mit dem Modell 7016 eingeführt wurde, war das ETA-2483-Uhrwerk, das das bis dahin verwendete Kaliber 390 ablöste und wie sein Vorgänger dieselbe Frequenz von 18.000 Schlägen pro Stunde aufwies. Beibehalten wurde das Design, ein 39-mm-Gehäuse aus dem Hause Rolex, wasserdicht bis zu einer Tiefe von 200 Metern, mit rundem Kronenschutz, eine Rolex signierte verschraubbare Krone, eine in beide Richtungen drehbare Lünette mit 60-Minuten-Graduierung und 5-Minuten-Intervallen sowie 1-Minuten-Unterteilungen zwischen den Indizes 0 und 15 sowie ein Rolex signiertes Oyster-Armband mit Faltschließe. Das Uhrglas aus Plexiglas war nicht mehr bombiert, sondern flach, massiv und prägnant.

## MILITÄRISCHE TAUCHERUHREN

Der beste Beweis für die Qualität eines speziell für Profis entwickelten Instruments ist sein Einsatz in Organisationen, deren Hauptaktivitäten das Instrument bis auf das Äußerste beanspruchen. Durch die hohe Wertschätzung der TUDOR Submariner innerhalb bedeutsamer militärischer Organisationen, darunter die Marine nationale française (MN) und die US Navy (USN), gelten TUDOR Taucheruhren heute als Inbegriff von Qualität und Robustheit.

Die TUDOR Taucheruhren, die in diesen Organisationen zum Einsatz kamen, waren jedoch nicht etwa Designanpassungen oder Spezialentwicklungen. Die Modelle waren im allgemeinen Verkaufskatalog zu findens, aus dem die Organisationen ihre Uhren auswählten. Ihr einziger Unterschied bestand in aller Regel in einer Gravur auf dem verschraubten Gehäuseboden. Die von der Marine nationale française verwendeten TUDOR Submariner tragen z. B. die Initialen M.N., gefolgt von den letzten beiden Ziffern der Jahresangabe ihrer Auslieferung.

Durch den jahrelangen permanenten Einsatz unter extremsten Bedingungen befinden sich die heute noch existierenden Exemplare nur selten in makellosem Zustand. Aufgrund ihrer Seltenheit, der Geschichten, die jede einzelne dieser Uhren erzählt, und der Erinnerungen, die sie hervorrufen, gelten sie unter Sammlern heute jedoch als begehrte Liebhaberstücke. Auf den nachfolgenden Seiten werden einige der beim Militär verwendeten TUDOR Submariner eingehend beschrieben.

## TUDOR OYSTER PRINCE SUBMARINER « MARINE NATIONALE » 9401

Die Taucher der Marine nationale waren dafür bekannt, Armbänder aus Fallschirmgurten herzustellen. Das hier abgebildete Modell 9401 aus dem Jahre 1977 besitzt ein solches Armband. Die Elastizität des Materials sorgte für einen hohen Tragekomfort und die Uhren ließen sich leicht über Taucheranzügen anbringen. Auf der Rückseite dieser Uhr befindet sich die Gravur M.N. 77.

Das hier abgebildete Armband wurde nicht von TUDOR hergestellt.

